

Antrag	Vorlage-Nr: Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich VO/2016/6628		
Für eine starke Region Osnabrück -Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis verbessern				
Beratungsfolge:				
Gremium	Datum	Sitzungs- art	Zuständigkeit	TOP- Nr.
Verwaltungsausschuss	02.02.2016	N	Vorberatung	
Rat der Stadt Osnabrück	02.02.2016	Ö	Entscheidung	5.6

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Initiative der IHK aufzunehmen und Vorschläge zu erarbeiten, wie die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis verbessert werden kann. Dazu sollen Gespräche mit dem Landkreis aufgenommen werden, um Arbeitsebenen zur Intensivierung der Zusammenarbeit zu identifizieren. Regionale Institutionen wie die IHK, die HWK, die Hochschulen, die Agentur für Arbeit etc. sind einzubinden. Die Fraktionen des Rates und des Kreistages sind an diesem Verfahren in geeigneter Form zu beteiligen.

Sachverhalt:

Die IHK hatte in einem Positionspapier vor Weihnachten angeregt, die regionale Zusammenarbeit zu verstärken und auch gemeinsame politische Entscheidungsstrukturen zu schaffen. Diese Anregung, die mit konkreten Vorschlägen verbunden war, fand im politischen Raum unterschiedliche Resonanz.

Grundsätzlich ist es sinnvoll sich für eine verstärkte Kooperation in der Region einzusetzen, die ja auch von den Menschen im Osnabrücker Land als eine Region und nicht als je getrennte Gebietskörperschaften wahrgenommen wird. Auch wenn es zwischen Land und Stadt naturgemäß soziale, politische und auch kulturelle Unterschiede gibt, liegen in der Intensivierung der regionalen Beziehungen auch und vor allem große Chancen. Ziel einer verbesserten Zusammenarbeit ist daher:

- die Positionierung der Region im „Wettbewerb der Standorte“, insbesondere bei der Wirtschafts- und der Tourismusförderung zu optimieren.
- durch gemeinsame Aufgabenerledigung Effizienzgewinne zu realisieren und Synergien zu schaffen.
- durch gemeinsame Planungsanstrengungen, den Verbrauch von Ressourcen, insbesondere von Flächen und Landschafts- und Naturräumen zu reduzieren.
- durch ein gemeinsames Zukunftskonzept, eine Perspektive für die weitere Entwicklung und Positionierung der Region zu entwickeln, die die großen Trends (Digitalisierung, demographische Entwicklung, Einwanderung und Integration, Strukturwandel, Klimaschutz und Energiewende etc.) berücksichtigt und die Chancen für die Region aufnimmt.
- demokratische Strukturen und politische Steuerungsinstrumente, die einer vertieften regionalen Kooperation entsprechen, durch neue politische Regelungen und Verfasstheiten, zu schaffen -ggf. durch eine formale Regionsbildung unter Beibehaltung jeweiliger Selbstständigkeit der bestehenden Ortschaften und Städte.

gez. Michael Hagedorn